

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Schwarzwälder Cannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Einzelnenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Restameise 45 Pfg. Bezugspr.: Monatl. d. Post M. 1.20 einschl. 18 Pfg. Bezugsgeb., zum 26 J. Zustellungsgeb.; d. Tag für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Kontursen hinfällig wird. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold. M. 1.40 einschl. 20 Pfg. Zustellungsgeb.; Einzeln. 10 Pfg. Bei Nichterschein der Zeit. inf. höh. Gewalt od. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg./Telegr.: „Tannenz.“/Tel. 321.

Nummer 154 | Altensteig, Donnerstag, den 6. Juli 1933 | 58. Jahrgang

London - ein Mißverständnis

Die Weltwirtschaftskonferenz wird vertagt

Das Spiel ist aus. Das kleine Büro der Weltwirtschaftskonferenz hat beschlossen, der am Donnerstag zusammenretenden Vollziehung die Vertagung zu empfehlen. Bis zum Donnerstag sollen die Arbeiten einiger Unterausschüsse von denen man sich Nutzen verspricht, fortgesetzt werden.

Kein Zweifel, das ist überhaupt das Ende der großen Völkergesamtkonferenz in London, von der freilich bei ihrem Beginn nur die unentwegten Optimisten eine Wende der wirtschaftlichen Weltnot erhofften. Roosevelts ablehnende Erklärung zu dem bescheidenen Vorschlag einer Art von Währungswaffenstillstand hat das Werk, mit dem MacDonald sich in die erste Reihe der großen Staatsmänner des Erdballs stellen wollte, torpediert. Und dabei waren die führenden Männer der europäischen Großmächte vor dem Zusammenritt der Londoner Versammlung auf Einladung Roosevelts zu vertraulichen Vorbesprechungen in Washington. Man konnte von ihnen gewiß keine Ergebnisse erwarten, aber in den offiziellen Kommunikationen war damals doch übereinstimmend zum Ausdruck gebracht worden, daß man sich wenigstens über die zu lösenden Probleme einig sei. Nun aber lehnt der amerikanische Präsident nach den Worten eines hohen englischen Würdenträgers „jedes Uebereinkommen zur Währungsstabilisierung — das man immerhin als die zuerst zu lösende Frage bezeichnet hatte — mit einer beinahe beleidigenden Grobheit ab“.

Man ist versucht zu fragen, ob unter diesen Umständen die Londoner Konferenz nicht überhaupt ein Mißverständnis war. Herr Roosevelt bezeichnet in seiner Erklärung noch einmal die Wiederherstellung des Welthandels als eine wichtige Aufgabe der Konferenz. Er fordert erneut Milderung der bestehenden Einfuhrverbote, um den Austausch von Waren, die die eine Nation hat und die andere nicht, leichter zu gestalten. Sollte der Präsident, der sich in einigen Abhängen seiner Rundgebung grundsätzliche theoretische Ausführungen leistet, nicht erkennen, daß die Währungsschwankungen die Fortsetzung zu können er für kein Land im Interesse der Geltendmachung des inneren Wirtschaftssystems fordert, auf der einen Seite dieselbe Wirkung wie Einfuhrverbote und andere Handelsbeschränkungen haben, auf der anderen Seite aber auf den freien Märkten eine völlige Verschiebung der Konkurrenzfähigkeit der einzelnen Volkswirtschaften zur Folge haben? Wiederherstellung des Welthandels wird von den Amerikanern — das geht aus der Antwort Roosevelts an die Konferenz deutlich hervor — vor allem als Wiederherstellung des Ausfuhrhandels der Vereinigten Staaten verstanden. Warum ging man dann aber nach London? Wenn man autonom alle Register des Valutabumpings ziehen will, obwohl nach der Lage der amerikanischen Zahlungsbilanz der Dollar einen beständigen Kursauftrieb hat, dann konnte man das in den Kanzleien von Washington und in den Büros der New Yorker Großbanken ohne Bemühung der gesamten Welt tun.

Die Enttäuschung und die Erbitterung, vor allem der Goldwährungsländer, die sich immer mehr in eine hoffnungslose Isolation gedrängt fühlen, ist stark. Der holländische Delegationschef Collijn, der in der Vorbesprechung die Vertagung beantragte, hat offen erklärt, daß die amerikanische Note die Konferenz arbeitsunfähig gemacht habe. In der französischen Presse wird heftig dagegen protestiert, daß Europa sich weiter durch die widersprüchsvolle Haltung der Vereinigten Staaten bedrohen lasse. Nun sucht Roosevelt und die amerikanische Delegation zu retten, was zu retten, wie die nächsten Meldungen besagen.

Die französische Presse hält die Weltwirtschaftskonferenz für beendet

Paris, 5. Juli. Die französische Presse zweifelt nicht daran, daß die Konferenz am Donnerstag vertagt wird, wenn nicht etwas ganz Unerwartetes eintritt. Die Vertagung wird aber als das Ende, als das „Gerädde des Weltwirtschaftsunternehmens von London“ betrachtet.

„Journal“ schreibt, durch die theoretische Aufrechterhaltung einiger unbedeutender Ausschüsse, die sich mit Getreide, Weinen und Zöllen befassen, dürfe man sich nicht täuschen lassen. Wenn die Konferenz niemals wieder zusammentreten sollte, so erit noch Beendigung der amerikanischen Inflation. Dann allerdings werde man von einer wahren Auferstehung sprechen können. Die Amerikaner fühlten wohl, daß die Konferenz nicht weiter beraten könne. Sie wollten jetzt nur die Verantwortung für die Trennung auf die anderen Nationen abwälzen. Sie wollten Europa lähmen, um die Konferenz unter für sie günstigeren Bedingungen wieder aufzunehmen. Sei das nicht charakteristisch für Amerika. Hätten nicht die amerikanischen Finanzmaganten zweimal oder dreimal danktot gemacht, ebe sie Milliarden geworden seien? Jetzt müsse man sich vor jedem falschen Schein hüten. Bedingung sei, daß die Vollmächte der Währungsordnung die Mittel in der Hand behalten, um sich zu verteidigen, da die Schlacht nun einmal nicht vermieden werden könne.

Die Auflösung der Zentrumsparterie vollzogen

Ein Aufruf der Reichsleitung

Berlin, 5. Juli. Die Auflösung der Zentrumsparterie ist erfolgt. Sie wurde bekanntgegeben durch folgenden Auflösungsbeschluss der Reichsleitung des Deutschen Zentrums:

„Berlin, den 5. Juli 1933.“

Die politische Umwälzung hat das deutsche Staatsleben auf eine völlig neue Grundlage gestellt, die für eine bloße vorübergehende parteipolitische Betätigung keinen Raum mehr läßt. Die Deutsche Zentrumsparterie löst sich daher im Einvernehmen mit dem Herrn Reichskanzler Gittler mit sofortiger Wirkung auf.

Mit dieser Auflösung gibt sie ihren Anhängern die Möglichkeit, ihre Kräfte und Erfahrungen der unter Führung des Herrn Reichskanzlers stehenden nationalen Front für positive Mitarbeit im Sinne der Festigung unserer nationalen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse und zur Mitwirkung am Neuaufbau einer rechtsstaatlichen Ordnung rüchhaltlos zur Verfügung zu stellen.

Die Zentrumsparterie vollzieht den notwendigen organisatorischen Abbau mit unüßlicher Beschleunigung. Sie darf hierbei logischerweise damit rechnen, daß die Abwicklungsarbeiten nicht gestört werden, daß Beschlägnahme von bisherigem Parteigut, wie politisch bedingte Verhaftungen von ehemaligen Parteiangehörigern in Zukunft unterbleiben und bereits Verhaftete wieder freigelassen werden, soweit nicht Verdammt strafbarer Handlungen vorliegt.

Sie gibt ferner der berechtigten Hoffnung Ausdruck, daß die bisherigen Anhänger der Zentrumsparterie durch den Führer der nationalsozialistischen Bewegung in Zukunft vor Diffamierung und Zurücksetzung geschützt werden und daß die katholische, zum nationalen Staat positiv eingestellte Presse die gleiche Behandlung erfährt, wie die übrige nationale Presse.

Den Mandatsträgern im Reichstag, den Landtagen und in den kommunalen Körperschaften ist hinsichtlich der Beibehaltung ihrer Mandate völlige Entscheidungsfreiheit anheimzugeben.

Die Mitglieder der bisherigen Zentrumsfraktionen treten also nicht geschlossen als Hospitanten in die Fraktionen der NSDAP über, sondern bleiben vorerst fraktionslos und lediglich durch Verbindungsmänner mit den Fraktionen der NSDAP in Fühlung.

Die Bestellung dieser Verbindungsmänner erfolgt in unmittelbarer Verständigung mit den zuständigen Fraktionsvorsitzenden der NSDAP.

Im Einvernehmen mit Herrn Reichskanzler Gittler und dem zuständigen Fraktionsvertreter der NSDAP wird als Verbindungsmann der bisherigen Reichstagsfraktion des

Zentrums Herr Dr. Haeßelsberger mit der Reichstagsfraktion der NSDAP bestimmt.

Die letzte Verlautbarung der Zentrumsleitung

Berlin, 5. Juli. Gleichzeitig mit dem Auflösungsbeschluss erfolgt folgende letzte Verlautbarung der bisherigen Zentrumsleitung:

Das deutsche Zentrum ist nicht mehr

Der Rücktritt vom Schauplatz der politischen Geschichte erfolgt wie seine Geburt vor nunmehr sieben Jahrzehnten unter den Stürmen einer neuen Zeit. Fest und tief im katholischen Volksteil verwurzelt und auf seine Volkverbundenheit oft hart erprobt, hat das Zentrum vermocht, Millionen deutscher mit Achtung vor der Obrigkeit, mit Liebe zum Vaterlande, mit Respekt vor der Ueberzeugung der Mitmenschen zu einem Staatsbürgerbewußtsein zu erziehen, das auch für das neue Reich von unermeslichem Vorteil ist.

Diese zur Staatstreue und zum selbstlosen Dienst am Volksganzen erzogenen Millionen sind ein so wertvolles Element im Gemeinshaftleben, daß sie auf die Dauer weder übersehen werden können, noch übersehen werden sollen, wenn es gilt, die Volkkräfte unauflöslich ineinander zu schweißen und Staat und Volk gegen die feindlichen Mächte der Zerlegung zu schützen. In ehrlichem Streben, am Neuaufbau des Staates und der Volksgemeinschaft mitzuwirken, dürfen und werden sich die ehemaligen Zentrumsleute auch heute von niemandem übertreffen lassen.

Die Stunde des Abschieds sei eine Stunde ehrfürchtvollen Gedenkens an unsere großen Führer und aufrichtigen Dankes an alle, die treu zur alten Fahne gestanden haben. Wenn wir jetzt den zeitbedingten Rahmen der Partei lösen, so tun wir das in dem festen Willen, auch weiterhin dem Volksganzen zu dienen, getreu unserer stolzen Ueberlieferung, die stets Staat und Vaterland über die Partei gestellt hat. Heil Deutschland!“

Mandatsniederlegung bisheriger führender Zentrumsabgeordneter

Berlin, 5. Juli. Wie wir erfahren, beabsichtigen bekannte Führer des bisherigen Zentrums, ihre Mandate im Reichstag und Landtag niederzulegen. Ob ihre Nachfolger dann in ein Hospitantenverhältnis zur NSDAP treten, oder überhaupt die Mandate annehmen, steht bei der jetzigen Lage dahin. Wie verlautet, befindet sich unter denjenigen, die auf ihr Mandat verzichten wollen, auch der bisherige Reichsführer des Zentrums, Reichskanzler a. D. Dr. Brünning.

Aufruf der Landesleitung Oesterreichs der NSDAP.

an die österreichischen Nationalsozialisten

Wien, 5. Juli. Die Landesleitung der NSDAP Oesterreichs und die Führung des steirischen Heimatbundes veröffentlichen einen Aufruf, in dem es u. a. heißt:

Seit 15 Jahren geht das Ringen in Oesterreich zwischen deutschem Blut und französischem Gold, zwischen dem deutschen Blut seines Volkes, das hindrängt zum Reiche, zur großen Schicksalsgemeinschaft aller Deutschen und dem französischen Gold, das es herüberbringen will auf die andere Seite, in die Reihen der Feinde Deutschlands. Auf und nieder ging die Schicksalswaage Oesterreichs in dieser Zeit. Aber niemals verstummte im Volke das Bewusstsein zum Reiche, niemals verfiel die Wille zur Ueberwindung des Zwangsstaates von St. Germain und zur Herstellung der großen deutschen Gemeinschaft.

Das Verbot der nationalsozialistischen Bewegung Oesterreichs durch die Regierung Dollfuß ist ein Dolchstoß in den Rücken der deutschen Erhebung.

Die nationalsozialistische Bewegung Oesterreichs weist mit rückichtsloser Schärfe und Schroffheit den von der Regierung Dollfuß und ihrer „österreichischen Front“ gegen sie erworbenen Vorwurf des Hoch- und Landesverrates zurück. Landes- d. h. Volksverrat begeht nicht, wer die Einigung des deutschen Volkes in geistiger und staatlicher Hinsicht erstrebt, sondern wer sie im Dienste der Feinde des deutschen Volkes verhindert.

Die wiederholt abgegebenen Erklärungen des Bundeskanzlers, daß er bereit sei, einer neuen, österreichischen, nationalen Front die Hand zu reichen, aber nur nach deren

Amerika für Vertagung

London, 5. Juli. Neuer zufolge verlantet, daß die amerikanische Delegation aufgrund des transatlantischen Telefongesprächs mit Präsident Roosevelt bereit ist, einer Vertagung der Weltwirtschaftskonferenz zuzustimmen. Sie wird sich aber gegen eine permanente Vertagung der Konferenz erklären und wird nachdrücklich dafür eintreten, daß einige der Ausschüsse der Konferenz wieder zusammenkommen sollen, wahrscheinlich in Genf.

Ist die Weltwirtschaftskonferenz tot?

London, 5. Juli. Auf der Weltwirtschaftskonferenz herrschte Mittwoch nachmittags die Ansicht vor, daß die Konferenz trotz aller Wiederbelebungsoversuche tot sei. Es heißt, daß die Schweizer Delegation bereits Seite in einem Zuge belegt hat, der Donnerstag London verläßt. Kreise, die der amerikanischen Delegation nahestehen, erklären, daß Versuche unternommen werden, nicht so sehr, um die Konferenz zu retten, als um die persönliche Antipathie zu vermindern, die während der letzten Tage entstanden ist.

Besprechung der Goldstandardländer um Mitternacht

London, 5. Juli. Die Vertreter der europäischen Goldstandardländer werden um Mitternacht zu einer Konferenz zusammenkommen, um die neue Erklärung Roosevelts zu prüfen. Vom Ergebnis dieser Besprechungen wird das Schicksal der Weltwirtschaftskonferenz abhängen.

Vertagung der Londoner Konferenz auf zwei Monate?

London, 5. Juli. Man glaubt, daß die amerikanische Delegation in der heutigen Sitzung einen Antrag einbringen wird, die Konferenz auf zwei Monate zu vertagen.

Lehrerin während des Unterrichtes von einem Gefäß-

kranken ermoedet

Eßen, 5. Juli. In dem Borort Uebelluhr ereignete sich Mitt-

Personenombibus eine Böschung hinabgestürzt

18 Verletzte

Düffeldorf, 5. Juli. Ein Omnibus, in dem sich ungefähr

Der Zusammenschluß der deutschen Bauiparkassen

Berlin, 5. Juli. Vom Wirtschaftspolitischen Amt der NSDAP

Drei nordchinesische Kriegsschiffe gehen zu Südhina über

London, 5. Juli. Times meldet aus Schanghai: Drei chinesische

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 6. Juli 1933.

Amthliches. Uebertragen wurde die Pfarrei Spiel-

Eine Wanderung über den Schlißkopf. Die Alten-

Arbeitsbeschaffung und Arbeitsvermittlung

Bei der gegenwärtigen Notlage muß verlangt werden, daß

Arbeitsamt Nagold.

Nagold, 5. Juli. Zu Stellvert. Handelsrichtern bei der

C. Klinglers Erben hier auf die Dauer von drei Jahren

Calw, 5. Juli. Das Bankgebäude der Credit-

Calw, 6. Juli. (70 Jahre alt.) Fabrikant Pfanz,

Tailfingen, OA. Herrenberg, 5. Juli. (Lebensmüde.)

Neigingen, OA. Horb, 5. Juli. (Neue Straßenbezeich-

Holzellingen, OA. Reutlingen, 4. Juli. (Wieder-

Schwenningen a. N., 5. Juli. (Müchlicher Ueberfall.)

Zillhausen, OA. Balingen, 5. Juli. (Seltenes Taus-

Stuttgart, 5. Juli. (Beleuchtung des Hasenberg-

Uebertritt zur Hitlerjugend. Das Bannpres-

Beilmdorf, 5. Juli. (Brand.) Am Mittwoch brach in

Rögen, OA. Ehlingen, 4. Juli. (Mit der Sense die

der „Teufel“ hört, soll die Mutter vor Schmerz über das

Sigmaringen, 5. Juli. (Selbstausslösung der Zen-

Göppingen, 5. Juli. (Groß- und Kleinslingen

Hall, 5. Juli. (In die Transmission geraten.)

Ellwangen, 5. Juli. (In Schuchhaft.) Obersekretär

Ulm, 5. Juli. (Amseinscheidung.) Am Mittwoch

Freiburg, 5. Juli. (Nachtauffstieg eines Freiballons.)

Baden-Baden, 4. Juli. (Nachtauffstieg eines Freiballons.)

Basel, 4. Juli. Das diesjährige Sommerfest der

Der Führer der württ. Hitler-Jugend

Der Führer der württ. Hitler-Jugend und nunmehrige

Leokrem bräunt schneller und verjüngt die Haut DOSE: 90, 50, 22, 15 PF

er in die Hitler-Jugend ein als zweiter Gebietsführer und Organisationsleiter der sieben österreichischen Gaus. Im Februar 1933 wurde er von der Reichsleitung der Hitler-Jugend zur Führung der württ. Hitler-Jugend berufen. Seiner Tatkraft ist es gelungen, den Gau Württemberg durch eine Reihe von Maßnahmen, so durch die Errichtung der Führerschule in Sillenbuch, durch die Übernahme des Vorsitzes des Jugendbergeberverbandes und durch die zahlreichen eindrucksvollen Treffen der Hitler-Jugend im Schwabenland auf eine außerordentlich hohe Stufe, sowohl was die Zahl der Mitglieder als auch die Güte der geleisteten Arbeit anbelangt, zu bringen. Durch sein Lebensschicksal, seinen Kampf für das deutsche Volk und sein Erleben der wirtschaftlichen Not, wie auch seine ernste natürliche Jugendlichkeit, ist er durchaus dazu berufen, Führer deutscher Jugend zu sein.

Der Brand des Ehlinger Waldheims aufgefklärt
 Ehlingen, 5. Juli. Der frühere kommunistische Stadtrat Friedrich Gehlender des aufgelösten kommunistisch geleiteten Waldheimvereins Ehlingen, hat den am 20. Juni 1933 ausgebrochenen Brand des ehemaligen Kommunisten-Waldheims in Ehlingen selbst geleitet. In Verfolg der damals getroffenen polizeilichen Maßnahmen ist auch er in das Schutzhaftlager Heuberg eingewiesen und anschließend der kriminellen Behandlung des Brandstifters zum Landeskriminalpolizeiamt Stuttgart zurückgebracht worden. Dort hat er auf Vorhalt des ermittelten Beweismaterials seine persönliche Täterschaft eingestanden. Er ist an jenem Dienstagabend durch einen Schacht in den Keller des Hauptgebäudes eingestiegen und hat auf dem ganzen Dachboden eine mit Benzin getränkte Festschnur gelegt. Nachdem er diese angezündet hatte, begab er sich sofort auf Umwegen in die Stadt zurück und besuchte dort noch zwei Wirtschaften. Darauf ging er nach Hause, wo er von der hiesigen Kriminalpolizei um 2 Uhr nachts verhaftet wurde. Als Hauptbeweggrund für seine Tat gab er an, er habe den Personen, die sich finanziell an der Erstellung und Weiterführung des Waldheims beteiligt haben und wahrscheinlich durch die Auflösung des Vereins ziemlichen Schaden erleiden werden, wenigstens die Versicherungssumme aus dem abgebrannten Gebäude verschaffen wollen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

15 Jahre Zuchthaus wegen Ermordung eines SA-Mannes
 in Orlau beantragt. Im Prozeß wegen der Ermordung des SA-Mannes Koniecke am 10. Juli 1932 in Orlau beantragte der Oberstaatsanwalt gegen den Angeklagten Hiesholz, die wegen Totschlags höchstzulässige Strafe von 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Verkehrsunfall in Algerien. Ein Autobus der Straße Oran-Tlemcen ist 10 Kilometer von Tlemcen einem Abhang hinuntergestürzt. Vier Personen wurden dabei getötet und zwölf verletzt.

Zahlreiche Unglücksfälle in USA. Die Feier des Unabhängigkeitstages hat zahlreiche Opfer gefordert. Infolge von Unfällen bei Automobilausflügen, beim Baden und beim Abbrennen von Feuerwerk wurden in verschiedenen Teilen des Landes 44 Personen getötet und Hunderte verletzt.

Wie wird das Wetter?

Da der Hochdruck über Großbritannien noch Einfluß ausübt, ist für Freitag zwar mehrfach heiteres, aber zu Gewitterstörungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Aus dem Gerichtssaal

Schamlose Ausübung der Mitsichtigkeit

Stuttgart, 5. Juli. Zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilte das Schöffengericht den erst 19 Jahre alten Mechaniker Friedrich Albrecht von Stuttgart. Der Angeklagte hatte es in verschiedenen Fällen verstanden, das Mitgefühl von Geächteten zu rufen und ihnen Darlehen und Vorläufe von Herstellung von Kreuzfäden abzunehmen. Dabei bediente sich der schon vorbestrafte Angeklagte, der in Fürsorgeerziehung untergebracht ist, aber dort schon mehrmals entwichen ist, eines falschen Namens und sonstiger Tricks. Der Staatsanwalt hatte 4 Monate Gefängnis beantragt.

Handel und Verkehr

Börsen

Berliner Börsenbericht vom 5. Juli. Die Börse eröffnete bei einem an sich freundlichen Grundton wieder mit einer gewissen Zurückhaltung, da die Interessiertheit des Publikums weiter andäbt und Orders kaum an den Markt gelangt werden. Aber auch die Spekulation beteiligte sich kaum am Geschäft. Am Rentenmarkt zeigte sich eine weitere freundlichere Grundstimmung durch namentlich in Vandalbrieten. Im Verlaufe blieb die Tendenz weiter uneindeutlich.

Getreide

Berliner Getreidemarkt vom 5. Juli. Weizen märk. 190 bis 192, Roggen märk. 184-186, Futter- und Industriegerste 157 bis 164. Daler märk. 138-143, Weizenmehl 23-27, 26, Roggenmehl 21, 25-23, 50, Weizenkleie 9,60-9,75, Roggenkleie 9,30 bis 9,50, Viktoriaerbsen 24-29, 50, kleine Sojabohnen 20-22, Futtererbsen 13,50-15 RM. Allgemeine Tendenz: fester.

Pforzheimer Schlachtviehmarkt vom 5. Juli. Auftrieb: 1 Ochse, 2 Kälber, 26 Rinder, 23 Füllen, 124 Kälber, 10 Schafe, 339 Schweine. Preise: Kälber 19-23, Füllen 23-28, Rinder 26 bis 31, Kälber 36-41, Schweine 36-39 RM. Marktverlauf: mäßig belebt.

Karlsruher Schlachtviehmarkt vom 4. Juli. Zufuhr: 23 Ochsen, 42 Bullen, 30 Kälber, 99 Füllen, 280 Kälber, 733 Schweine. Preise: Ochsen 19-31, Bullen 16-27, Kälber 11-22, Füllen 23 bis 33, Kälber 18-41, Schweine 35-41, Säuen 25-28 RM. Tendenz: Großvieh und Schweine langsam, geringer Ueberbestand; Kälber langsam, geräumt.

Freiburger Schlachtviehmarkt vom 4. Juli. Zufuhr: 21 Ochsen, 35 Rinder, 15 Füllen, 27 Kälber, 225 Kälber, 355 Schweine, 22 Schafe. Preise: Ochsen und Rinder 23-31, Füllen 24-27, Kälber 16-23, Kälber 36-42, Schweine 35-39, Schafe 22-26 RM. Marktverlauf: Großvieh bei harter Zufuhr jezt ruhig; Kälber und Schweine mittelmäßig; großer Ueberbestand bei Großvieh.

Münchener Butter- und Käsebörsen vom 5. Juli. Molkebutter 1. Sorte 110, Marktbutter 108, Landbutter 101. Verlauf: freundlicher; Rahmeinkauf 108 bei 43 Fetteinheiten ohne Buttermilchrückgabe; Weichkäse 20 Prozent Fettgehalt (grüne Ware) 21-24, Verlauf: freundlicher; Konsumware Allgäuer Emmentaler 45 Prozent Fettgehalt 1. Sorte 71-73, 2. Sorte 68-70, 3. Sorte 65-68, Verlauf: freundlicher.

Oberbacher Obstmarkt vom 4. Juli. Erdbeeren 20-28, Kirschen 18-24, Johannisbeeren 12-13, Heidelbeeren 30-32, Himbeeren 25-30, Pflaue 35 Pfg.

Das Entschuldungsverfahren

wurde eröffnet über das Vermögen der Landwirte: Josef Sing in Alleshansen, Wilhelm Mager in Ufflmadr, Friedrich Weissbach in Degelsbach, Sebastian Hepp in Göffingen, Sebastian Kenzill in Friedlingen.

Gestorben

Ebershardt: Johannes Koller, Landwirt, 64 J. a.

Letzte Nachrichten

Balbo nach Island gestartet

Londondern, 5. Juli. General Balbo ist mit seinem Flugzeuggeschwader um 1 Uhr nachmittags in der Richtung Island gestartet.

Balbo in Kenjaaviit eingetroffen

Kenjaaviit, 5. Juli. Das Flugzeuggeschwader Balbos passierte um 16.05 Uhr die West-Ranna-Inseln. Die Ankunft in Kenjaaviit erfolgte 16.55 Uhr.

Beileidstelegramm des Reichsjugendführers für die tödlich verunglückten Hitlerjungen auf Zeebe „Blumenthal“

Berlin, 5. Juli. Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach hat an die Hinterbliebenen der vier bei dem Explosionsunglück auf der Zeebe „General Blumenthal I-II“ tödlich verunglückten Hitlerjungen ein Beileidstelegramm geschickt.

Karl Meyer zu Mussolini unterwegs

Berlin, 5. Juli. Der Kaufmannslehrling Karl Meyer, der, wie gemeldet, aufgrund eines Schallplattengrubes an den Duce eine Einladung nach Italien erhielt, hat heute seine Reise zu Mussolini angetreten.

Spende des Reichszanlers für „Brüder in Rot“

Berlin, 5. Juli. Zur Linderung der Not unserer Volksgenossen in Sowjetrußland und Sudetenland hat der Herr Reichszanler den im Reichsauschuß „Brüder in Rot“ zusammengeschlossenen volksdeutschen und kirchlichen Verbänden den Betrag von 1000 Reichsmark zur Verfügung gestellt.

Entscheidender Schlag der Altonaer Polizei gegen kommunistische Verdororganisation

Altona, 5. Juli. Im Laufe des Mittwochs ist der Altonaer Polizei ein entscheidender Schlag gegen eine neue kommunistische Organisation gelungen. Nach wochenlangen Beobachtungen ist heute zugepaßt worden. Umfangreiches hochverräterisches Material ist beschlagnahmt und zahlreiche kommunistische Funktionäre sind verhaftet worden. Durch diesen Schlag ist der von der KPD für die nächste Zeit neu aufgebaute Apparat in Händen der Polizei. Der Apparat erstreckt sich über die ganze Provinz Schleswig-Holstein.

Beitritt Deutschlands zur Haager Fakultationsklausel

Genf, 5. Juli. Im Auftrag der Reichsregierung hat der deutsche Konsul in Genf heute dem Völkerbundssektariat die Ratifikationsurkunde über den erneuten Beitritt Deutschlands zur Haager Fakultationsklausel hinterlegt. Dadurch hat die Reichsregierung einen Beweis ihrer aufrichtigen Friedenspolitik dem Ausland gegenüber gegeben.

Geschäftliche Mitteilungen

Vorsicht beim Sonnenbaden! Ihre Haut schent sich nach Sonne. Aber seien Sie vorsichtig! Reiben Sie die trockene Haut mit Leotrem ein, bevor Sie sich der Sonne aussetzen. Ob dabei, ob im Lustbad, ob am Seebrand, oder in den Bergen, mit Leotrem wird Ihre Haut schneller und tiefer gebräunt. Leotrem enthält das wichtige Sonnenvitamin-D. Eine großartige Erfindung.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig
 Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lau f

Württ. Schwarzwald-Verein
 Ortsgruppe Altensteig

Wanderung Schliffkopf
 Samstag/Sonntag, den 15. und 16. Juli
 Interessenten an dieser Wanderung treffen sich Freitag abend 8 1/2 Uhr in der „Lauke“.

Für die Einmachzeit!
 empfehlen wir:

Bechler, Mein Einmachbuch	R.M. 1.80
Birke, Neuzeitliches Einkochen	R.M. 1.80
Hahn, Einmachen der Früchte im Haushalt	R.M. 1.35
Hahn, Einmachen der Früchte und Gemüse mit und ohne Apparat	R.M. 3.60
Hahn, So ist Obst und Gemüse einzumachen	R.M. —.90
Martin, Obst- u. Gemüseverwertungsbüchlein	R.M. 1.20
Schneider, Einmachen der Gemüse	R.M. —.70
Alles aus Früchten, 90 Rezepte für Obstspeisen, Fruchtsuppen usw.	R.M. —.60
Gutes für unterwegs (Vereitigung sehr schmackhafter Wanderkost)	R.M. —.90
Bereite mit Opelta in 10 Minut. Marmeladen, Gelees usw.	R.M. —.20
Salkil-Pergamentpapier, pro Rolle	R.M. —.10
Glashaat für Einmachzweck	R.M. —.25
Erntesegeu in Glas und Büchse (Begerband)	R.M. —.90
Vom Obsteinmachen (Alteinfest)	R.M. —.50
Alteinfest Obstweine und Fruchtstäfte	R.M. —.50

Buchhandlung Lauk
 Altensteig und Nagold.

Geldlotterie zur Arbeitsbeschaffung
 ziehung 27.—28. Septem'ber
 Doppellos M. 2.—, Einzellos M. 1.—.
 Zu haben in der

Buchhandlung Lauk
 Altensteig und Nagold.

Bringe heute mittag von 3 Uhr an große

Unterländer Perzirkischen und Breistlinge zum Einmachen zum billigsten Preise
 Lächler, Nagold.

Habe ca. 25 Zentner

Stroh
 zu verkaufen.
 Tausche evtl. auch gegen gutes Brennholz.
 Wilhelm Maß, Möffingen
 bei Nagold, Unterjettingerstr. 4

Bilder
 des Reichszanlers und Führers

Hitler
 für Behörden Schulen und Private
 in allen Größen, gerahmt und ungerahmt in der

Buchhandlung Lauk
 Altensteig u. Nagold

WILDBADER SPRUDEL
 Vertr.: Hans Rapp, Mineralwasserchödig.

ULLSTEIN-BÜCHER
 jetzt gebunden!

Vom Mädchen, das nicht lieben konnte
Die alte Rechnung

Leinenband, 7 Mark!
 Zu haben bei
 Buchhandlung Lauk, Altensteig u. Nagold